

**Tipp24.de**

**TIPP24 GESCHÄFT  
UMSTRUKTURIERT**



**QUARTALSBERICHT Q.1**  
1.1.–31.03.2009

**PERFORMANCE Q.I**



**INHALT**

Vorwort ... 3 | Investor Relations ... 5 | Konzern-Zwischenlagebericht ... 7 | Konzern-Zwischenabschluss ... 17

*(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)*

## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 1. Januar 2009 ist in Deutschland der Vertrieb jeden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet gemäß dem – nach unserer Überzeugung rechtswidrigen – Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV) verboten.

Als Konsequenz aus dieser regulatorischen Situation haben wir zu Jahresbeginn unsere **Geschäftsfelder neu geordnet**: Den Großteil unserer Aktivitäten, die in Verbindung mit der Vermittlung oder dem Angebot von Lotterierprodukten stehen, übertrugen wir an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Ltd. und deren Tochtergesellschaften. Seit dem 9. Januar werden die Spielscheine nicht wie bisher an die Systeme der Landeslotterien vermittelt sondern im Rahmen der Internationalisierung direkt über die leistungsstarken Systeme der Tipp24 Services Ltd. in England verarbeitet und an die MyLotto24 Ltd. übertragen. Sie bietet auf der Grundlage einer offiziellen britischen Lizenz neben diversen anderen Produkten auch ein Abbild des deutschen Lottos (sogenannte »Zweitlotterie«) an. Anders als die Tipp24 Services Ltd., die lediglich als Vermittler auftritt, trägt die MyLotto24 Ltd. das Veranstalterisiko.

MyLotto24 und ihre Tochtergesellschaften haben sich durch Gewinnung neuer Mitarbeiter sowie die Einbindung verschiedener leistungsfähiger Zulieferer in die Lage versetzt, vollkommen eigenständig ihre Geschäfte verlässlich und auf hohem Qualitätsniveau betreiben zu können. Mit der **Bündelung des Lotteriegeschäfts bei der MyLotto24 Ltd. in Großbritannien** schufen wir die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Auslandsgeschäfts.

Der Vorstand der Tipp24 AG wird sich zukünftig auf den **Ausbau des Geschäftsbereichs Tipp24Games** sowie auf die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa konzentrieren. Nach einer Klärung der Rechtslage in unserem Sinne werden wir unsere bisherige Tätigkeit als privater Spielvermittler jedoch baldmöglichst wieder aus Deutschland heraus aufnehmen.

Aufgrund der beschriebenen Veränderungen und unserer stark reduzierten Geschäftstätigkeit in Deutschland mussten wir die Anstellungsverhältnisse von 139 unserer 154 Mitarbeiter am Hamburger Unternehmenssitz zum 31. März 2009 beenden. Wir bedauern diesen von der deutschen Politik zu verantwortenden, eigentlich völlig unnötigen Verlust hoch qualifizierter und motivierter Kollegen und danken Ihnen für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Aus demselben Grund sind die Vorstandsmitglieder der Tipp24 AG, Marcus Geiß und Petra von Strombeck zum 31. März 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir danken Ihnen für ihr herausragendes Engagement.

Im ersten Quartal 2009 wurde die intensive **politische und rechtliche Diskussion** über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen fortgesetzt: Es wurden diverse Verfügungen erlassen und Urteile in Eil- wie auch in Hauptsacheverfahren gefällt, die sowohl Tipp24 selbst als auch mehrere andere Marktteilnehmer betrafen. Im Ergebnis zeigt sich ein – wie erwartet – sehr uneinheitliches Bild. Zahlreiche Verfahren wurden bis zu einer Klärung auf europäischer Ebene ausgesetzt.

Im Ausland ist die rechtliche Situation deutlich erfreulicher: England bietet einen stabilen und marktgerechten gesetzlichen Rahmen, Spanien hat sich ebenfalls als stabiles regulatorisches Umfeld erwiesen und in Italien erwarten wir eine Klärung der letzten technischen Fragen zur Nutzung unserer Vermittlungslizenz in den kommenden Monaten.

Zum ersten Mal seit 2001 erwirtschaftete das deutsche Segment wegen der erheblichen Beschränkungen durch den GlüStV und der Kosten im Zusammenhang mit der Neuordnung unserer Geschäfte im ersten Quartal 2009 in Deutschland ein negatives Quartals-EBIT von –3.077 Tsd. Euro (Vorjahr: +3.158 Tsd. Euro). Das Auslandssegment hingegen entwickelte sich aufgrund des deutlich erhöhten Fokus, den wir in den vergangenen 18 Monaten bereits auf die Geschäftsentwicklung im Ausland gelegt haben sowie vor dem Hintergrund der beschriebenen

Veränderungen mit einem EBIT von 17.912 Tsd. Euro (Vorjahr: -576 Tsd. Euro) deutlich positiv. Insgesamt gelang es uns, **auf Konzernebene den Umsatz auf 25.209 Tsd. Euro und das EBIT um 11.948 Tsd. Euro auf 14.635 Tsd. Euro zu steigern.**

Wir haben im Januar die Durchführung eines weiteren **Aktienrückkaufprogramms** beschlossen, mit dem zwischen dem 2. Februar und dem 30. Juni 2009 Aktien der Tipp24 AG im Gesamtgegenwert von bis zu 2.000 Tsd. Euro (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden sollen. Bis zum 2. April 2009 haben wir insgesamt 230.041 Aktien oder 2,88 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 8,66 Euro (Gesamtbetrag: 1.999.994,73 Euro) zurück gekauft und dieses Aktienrückkaufprogramm damit abgeschlossen.

Im Rahmen eines weiteren bereits beschlossenen Aktienrückkaufprogramms sollen zwischen dem 11. Mai und dem 30. September 2009 erneut Aktien im Gesamtwert von bis zu 2.000 Tsd. Euro (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden.

Am 30. April 2009 hat Tipp24 durch eine **formale und faktische Entherrschung des britischen Konzernteils** einen weiteren Schritt zum Schutz des Konzerns im regulatorisch unsicheren Umfeld in Deutschland vorgenommen: Jeweils 60 % der Stimmrechtsanteile an der MyLotto24 Ltd. sowie an der Tipp24 Services Ltd. wurden in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsaktien an die von der Tipp24 AG gegründete gemeinnützige Stiftung »Fondation enfance sans frontières« mit Sitz in Zürich, Schweiz, verkauft. Aus den an sie veräußerten Anteilen erhält die Stiftung eine jährliche Garantiedividende in Höhe eines fünfstelligen GBP-Betrags. Trotz der Veräußerung der Mehrheit der Stimmrechte an den genannten Gesellschaften gehen wir davon aus, dass die MyLotto24 Ltd. gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften auch zukünftig im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen ist.

Weiterhin erwarten wir, dass die deutschen Gesetze, die uns in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung unserer Geschäftstätigkeit verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den englischen Konzerngesellschaften anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Ltd. thesauriert. Nach Klärung der Rechtslage in unserem Sinne hat die Tipp24 AG das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurück zu erwerben.

Wir planen, in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für unser Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unsere Aktivitäten im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten sowie unsere Wachstumsstrategie im europäischen Ausland konsequent fortzuführen.

Es bestehen nach wie vor erhebliche rechtliche Unsicherheiten im bisherigen Kernmarkt Deutschland. Gleichzeitig sind die Planungsunsicherheiten des Auslandssegments, insbesondere in den noch jungen Geschäften, derzeit noch vergleichsweise hoch. Deshalb ist eine verlässliche Umsatz- und Ertragsprognose zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Das Unternehmen geht davon aus, nach weitestgehender Klärung der Rechtslage und größerer Erfahrungswerte im Hinblick auf das Auslandsgeschäft mittelfristig wieder verlässliche Prognosen abgeben zu können.

Der Vorstand

Jens Schumann

Dr. Hans Cornehl

**Q.I 2009**

## KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IFRS

		Q.I 2009	Q.I 2008	Veränderung
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	25.209	11.373	+121,7 %
EBIT	Tsd. Euro	14.635	2.687	+444,7 %
EBIT-Marge	%	58,1 %	23,6 %	34,4 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	11.869	1.876	+532,6 %
Umsatzrendite	%	47,1 %	16,5 %	30,6 %-Punkte
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	19.733	1.616	> 100 %
Eigenkapital	Tsd. Euro	64.644	55.868	+15,7 %
Mitarbeiter (31.03.)	Anzahl	185	185	-

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

## INVESTOR RELATIONS

# AKTIE SCHLÄGT SDAX

### PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

Tag der Erstnotiz	<b>12.10.2005</b>
Jahresanfangskurs	<b>5,71 Euro</b>
Marktkapitalisierung (01.01.2009)	<b>46 Mio. Euro</b>
Periodenschlusskurs	<b>9,80 Euro</b>
Marktkapitalisierung (31.03.2009)	<b>76 Mio. Euro</b>
Höchstkurs (24.03.2009)	<b>10,00 Euro</b>
Tiefstkurs (07.01.2009)	<b>5,85 Euro</b>
Anzahl der Aktien (31.03.2009)	<b>7.985 Tsd.</b>
Durchschnittlicher Tagesumsatz (bis 31.03.2009)	<b>39.041 Stück</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	<b>1,50 Euro</b>

**AKTIONÄRSSERVICE**

WKN	<b>784714</b>
ISIN	<b>DE0007847147</b>
Börsenkürzel	<b>TIM.DE</b>
Handelsplatz	<b>Frankfurt</b>
Marktsegment	<b>Regulierter Markt, Prime Standard</b>
Designated Sponsor	<b>Sal. Oppenheim</b>
Coverage	<b>Berenberg, Deutsche Bank, Sal. Oppenheim, Warburg/ SES</b>
Reuters	<b>TIMGn.DE</b>
Bloomberg	<b>TIM GR</b>

Im ersten Quartal haben sich die Aktienmärkte uneinheitlich präsentiert. In Folge der Finanzmarktkrise sowie die negativen Auswirkungen auf die Realwirtschaft fiel der SDax im ersten Quartal mit 2.163,23 Punkten auf den tiefsten Stand seit sechs Jahren und schloss mit -15,2 % bei 2.374,46 Punkten. Die Tipp24-Aktie konnte sich dem negativen Verlauf entziehen und stieg im Berichtszeitraum um 71,6 % auf 9,80 Euro.

Die Tipp24 AG hatte bereits infolge der Aktienrückkaufprogramme vom Februar und Oktober 2007 insgesamt 887.231 eigene Aktien, entsprechend 10,00 % weniger 1 Aktie des Grundkapitals, erworben. Diese eigenen Aktien wurden am 23. Januar 2009 im Wege der vereinfachten Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals um 887.231 Euro auf 7985.088 Euro eingezogen.

Der Vorstand der Tipp24 AG hat darüber hinaus am 16. Januar 2009 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 2. Februar 2009 bis spätestens zum 30. Juni 2009 Aktien der Tipp24 AG im Gesamtgegenwert von bis zu 2.000 Tsd. Euro (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden sollen. Zum 31. März 2009 hat die Tipp24 AG auf der Grundlage dieses Aktienrückkaufprogramms insgesamt 222.300 eigene Aktien, entsprechend 2,78 % des Grundkapitals, erworben.

## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

### **GESCHÄFT & RAHMENBEDINGUNGEN**

#### **GESCHÄFTSFELDER NEU GEORDNET**

Die Tipp24 AG hat ihre Geschäftsfelder zum 1. Januar 2009 neu geordnet. Dabei haben wir den Großteil unserer Aktivitäten, die in Verbindung mit der Vermittlung oder dem Angebot von Lotterierprodukten stehen, an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Ltd. und deren Tochtergesellschaften übertragen. Dies betraf sowohl die Vermittlung der staatlichen deutschen Lotto-Produkte als auch die Tochterunternehmen Ventura24 S.L. in Spanien und Puntogioco24 S.r.l. in Italien. Der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL und SKL wird hingegen weiterhin über die Schumann e. K. durchgeführt.

Im Zuge der Neuordnung haben sich die MyLotto24 Ltd. und ihre Tochtergesellschaften durch Gewinnung neuer Mitarbeiter sowie durch die Einbindung verschiedener leistungsfähiger Zulieferer in die Lage versetzt, vollkommen eigenständig ihre Geschäfte verlässlich und auf hohem Qualitätsniveau betreiben zu können.

#### **Lotteriegeschäft in Großbritannien gebündelt**

Mit der Bündelung des Lotteriegeschäfts bei der MyLotto24 Ltd. in Großbritannien schufen wir die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung des Auslandsgeschäfts. Wir zogen damit die Konsequenzen aus dem nach unserer Überzeugung rechtswidrigen Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV), dessen zweite Stufe, welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet in Deutschland ausnahmslos verbietet, zum 1. Januar 2009 in Kraft trat. Der Vorstand der Tipp24 AG wird sich zukünftig auf den Ausbau des Geschäftsbereichs Tipp24Games sowie auf die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa konzentrieren. Die Tipp24 AG beabsichtigt, nach einer Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne ihre bisherige Tätigkeit als privater Spielvermittler baldmöglichst wieder aus Deutschland heraus aufzunehmen.

Bis zum 8. Januar 2009 wurden Spielscheine über die Website Tipp24.com direkt an die Landeslotterien vermittelt. Seitdem werden die Spielscheine direkt über die leistungsstarken Systeme der Tipp24 Services Ltd. in England verarbeitet und an die MyLotto24 Ltd. vermittelt. Diese ist Veranstalterin einer englischen Zweitlotterie, die das deutsche Lotto abbildet. Anders als die Tipp24 Services Ltd., die lediglich als Vermittler auftritt, trägt die MyLotto24 Ltd. das Veranstalterisiko. Aktive Dauerscheine aus dem Jahr 2008 oder früher wurden im ersten Quartal des Berichtsjahres überwiegend an den Deutschen Lotto-block übermittelt. Sie nahmen insoweit wie gewohnt gewinnberechtigt an den staatlichen deutschen Lotterziehungen teil. Darüber hinaus werden Spielscheine nur noch an Kunden vermittelt, die zusätzlich bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Spielscheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten.

#### **Vorstand verkleinert, Mitarbeiterzahl in Deutschland stark reduziert**

Als Konsequenz aus der oben genannten Veränderung und unserer stark reduzierten Geschäftstätigkeit in Deutschland sind die Mitglieder des Vorstands der Tipp24 AG, Marcus Geiß und Petra von Strombeck zum 31. März 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Vor demselben Hintergrund musste die Tipp24 AG die Anstellungsverhältnisse von 139 ihrer 154 Mitarbeiter (einschließlich nicht Festangestellter) am Hamburger Unternehmenssitz zum 31. März 2009 betriebsbedingt kündigen. Die in der Tipp24 AG verbliebenen 15 Mitarbeiter werden ausschließlich für die Verwaltungstätigkeiten der Konzernmutter eingesetzt. Die Arbeitsplätze der Tipp24 Entertainment GmbH sind vom GlüStV nicht betroffen und bleiben bestehen.

#### **ANHALTENDE WIRTSCHAFTSKRISE**

##### **Weltweite Rezession**

Die Weltwirtschaft befand sich im Winter 2008/09 auf einer konjunkturellen Talfahrt von historischer Dimension, die Rezession hat inzwischen alle Regionen erfasst.

**Q.1 2009**

Im Vergleich zum Vorjahr dürfte das Welt-BIP zwischen Januar und März 2009 zum ersten Mal seit den 1930ern gesunken sein. Zwar bemühen sich Regierungen und Notenbanken, den Bankensektor zu stabilisieren und die Konjunktur anzuregen, eine konjunkturelle Wende ist aber vorerst nicht in Sicht. In den letzten Monaten des Jahres 2008 brach schließlich auch die Produktion in den Schwellenländern ein, die sich bis zum Herbst noch recht robust gezeigt hatte.

**Euroraum**

Der Abschwung im Euroraum, der bereits zu Beginn des Jahres 2008 eingesetzt hatte, beschleunigte sich im vierten Quartal erheblich. Den Folgen der Finanzmarktkrise und des dramatischen Einbruchs des Welthandels konnte sich der Euroraum nicht entziehen; dabei ist bemerkenswert, mit welcher Geschwindigkeit sich sowohl die konjunkturelle Lage als auch die Aussichten in allen Ländern des Euroraums eingetrübt haben. Das Ausmaß der konjunkturellen Verwerfungen wiederum variiert durchaus zwischen den einzelnen Mitgliedsländern – Staaten mit großem Außenbeitrag sind deutlich stärker belastet als andere.

**Deutschland**

Die Rezession in Deutschland hat sich weiter verschärft: Im vierten Quartal 2008 sank die gesamtwirtschaftliche Produktion so stark wie nie zuvor in den vergangenen vier Jahrzehnten. Das reale Bruttoinlandsprodukt nahm – insbesondere aufgrund der starken Verringerung des Außenbeitrags – in der laufenden Jahresrate deutlich ab. So brachen die Exporte spektakulär um 26,2 % (laufende Jahresrate) ein; darin spiegelt sich die ungewöhnlich kräftige Abnahme des Welthandels wider. Der Rückgang wichtiger Konjunkturindikatoren setzte sich nach der Jahreswende fort und die gesamtwirtschaftliche Produktion dürfte im ersten Quartal abermals deutlich gesunken sein. Mittlerweile ist auch der Arbeitsmarkt betroffen.

**WEITERHIN UNGELÖSTE MARKTSITUATION IN DEUTSCHLAND**

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurde die intensive politische und rechtliche Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserer Branche fortgesetzt. In diesem Zusammenhang sind diverse Verfügungen erlassen und Urteile in Eil- wie auch in Hauptsacheverfahren gefällt worden, die sowohl Tipp24 selbst als auch diverse andere Marktteilnehmer betrafen. Im Ergebnis zeigt sich ein – wie erwartet – sehr uneinheitliches Bild. Zahlreiche Verfahren wurden auch bis zu einer Klärung auf europäischer Ebene ausgesetzt.

Die rechtliche Situation im Ausland stellt sich deutlich erfreulicher dar: England bietet einen stabilen und marktgerechten gesetzlichen Rahmen. Spanien hat sich ebenfalls als stabiles regulatorisches Umfeld erwiesen und in Italien erwarten wir eine Klärung der letzten technischen Fragen zur Nutzung der erworbenen Vermittlungslizenz in den kommenden Monaten.

**FORSCHUNG & ENTWICKLUNG**

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten auf der Fortsetzung der Erneuerung, Internationalisierung und Vereinheitlichung der in den verschiedenen Ländern im Einsatz befindlichen Spielbetriebssoftware. Dieses Projekt, bei dem wir mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammenarbeiten und das zukünftig von den ausländischen Gesellschaften gesteuert wird, wird voraussichtlich noch das gesamte Geschäftsjahr 2009 andauern. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Ländern diverse Verbesserungen bei Produkten, Kapazität sowie Sicherheitssystemen vorgenommen. Dabei wurde für einzelne Projekte auch externes F&E-Know-how erworben. Die Produktverbesserungen leisteten entsprechende Beiträge zu den Umsatzerlösen. Im Durchschnitt des ersten Quartals waren 63 Mitarbeiter voll- und zeitweilig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 899 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.



**ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE****ERHEBLICHE NEGATIVE ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTS  
IN DEUTSCHLAND**

Beim Vorjahresvergleich sind insgesamt drei Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Am 1. Januar 2009 ist die zweite Stufe des GlüStV mit- samt ihren Regelungen in Kraft getreten. Daraus folgte, dass Tipp24 ihre Geschäftsfelder neu ordnen musste und ihr die Geschäftsgrundlage für das Deutschland- geschäft (mit Ausnahme der Tipp24 Entertainment GmbH sowie im Bereich der Klassenlotterien) ent- zogen wurde. Vor diesem Hintergrund konnten in Deutschland in diesen Bereichen keine Neukunden gewonnen werden.
- Im Zuge der vor diesem Hintergrund durchgeführten Neuordnung der Gruppe sind erhebliche Restruktu- rierungskosten aufgelaufen.
- In Deutschland wurde im Januar 2009 mit 35 Mio. Euro der zweitgrößte Jackpot in der Geschichte des deut- schen Lottos ausgespielt. Dies hatte wegen der Unter- brechung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten in Deutschland keinen Einfluss auf das deutsche Seg- ment, wirkte sich aber positiv auf die Entwicklung des Auslandssegments aus, da die MyLotto24 im Rahmen ihres Zweitlotterieangebots einen Jackpot in identi- scher Höhe ausgelobt hat.

**EBIT**

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres hat das deutsche Segment bedingt durch die erheblichen rechtlichen Beschränkungen des GlüStV in Verbindung mit wesentlichen Kosten der Neuordnung der Geschäfte zum ersten Mal seit 2001 ein negatives Quartals-EBIT von -3.077 Tsd. Euro (Vorjahr: +3.158 Tsd. Euro) erwirt- schaftet. Das Auslandssegment entwickelte sich vor dem Hintergrund des deutlich stärkeren Fokus, den wir in der jüngeren Vergangenheit konsequent auf den Ausbau des internationalen Geschäfts gelegt haben, mit einem EBIT von 17.912 Tsd. Euro (Vorjahr: -576 Tsd. Euro) überaus positiv. Insgesamt gelang es uns, das Konzern-EBIT auf 14.635 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.687 Tsd. Euro) zu steigern. Die EBIT-Marge stieg um 34,4 %-Punkte auf 58,1 %. Das Konzernergebnis der Periode wuchs auf 11.869 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.876 Tsd. Euro) an. Die Steuerquote im Konzern sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 17,3 %-Punkte auf 25,7 %. Das Ergebnis je Aktie (unver- wässert und verwässert) stieg von 0,23 auf 1,50 Euro.

**Umsatzerlöse**

Im Inlandssegment sanken die Umsatzerlöse nach den ersten drei Monaten des Berichtsjahres aufgrund des weitestgehenden Entzugs der Geschäftsgrundlage um 92,6 % auf 725 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts im Ausland, die wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1.602 Tsd. Euro auf 24.876 Tsd. Euro erhöhen konnten, dominierten die Umsatzerlöse mit einem Anteil von > 97 %. Insgesamt nahmen die Umsatzerlöse im Berichtszeit- raum um 121,7 % auf 25.209 Tsd. Euro zu.

## Q.I 2009

Quartalsvergleich Q.I	Q.I 2009		Q.I 2008		Veränd.
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>25.209</b>	<b>100,0 %</b>	<b>11.373</b>	<b>100,0 %</b>	<b>121,7 %</b>
Personalaufwand	-4.366	-17,3 %	-2.979	-26,2 %	46,5 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5.875	-23,3 %	-5.909	-52,0 %	-0,6 %
Abzüglich sonstige betriebliche Erträge	271	1,1 %	493	4,3 %	-45,0 %
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-9.971</b>	<b>-39,6 %</b>	<b>-8.396</b>	<b>-73,8 %</b>	<b>18,7 %</b>
<b>EBITDA</b>	<b>15.238</b>	<b>60,4 %</b>	<b>2.977</b>	<b>26,2 %</b>	<b>411,9 %</b>
Abschreibungen	-603	-2,4 %	-290	-2,5 %	107,8 %
<b>EBIT</b>	<b>14.635</b>	<b>58,1 %</b>	<b>2.687</b>	<b>23,6 %</b>	<b>444,7 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.330</b>	<b>5,3 %</b>	<b>606</b>	<b>5,3 %</b>	<b>119,5 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>15.965</b>	<b>63,3 %</b>	<b>3.292</b>	<b>29,0 %</b>	<b>385,0 %</b>
Ertragsteuern	-4.095	-16,2 %	-1.416	-12,5 %	189,2 %
<b>Konzernergebnis der Periode</b>	<b>11.869</b>	<b>47,1 %</b>	<b>1.876</b>	<b>16,5 %</b>	<b>532,7 %</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
Marketingkosten	-869	-3,4 %	-3.326	-29,2 %	-73,9 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.568	-6,2 %	-798	-7,0 %	96,5 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.439	-13,6 %	-1.785	-15,7 %	92,6 %
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-5.875</b>	<b>-23,3 %</b>	<b>-5.909</b>	<b>-52,0 %</b>	<b>-0,6 %</b>

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

### Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 46,5 % auf 4.366 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.979 Tsd. Euro). Die Erhöhung resultierte überwiegend durch die Erweiterung des Vorstands auf vier Personen (seit April 2008) sowie durch die notwendig gewordenen Umstrukturierungen des Tipp24-Konzerns. Die Personalaufwandsquote sank um 8,9 %-Punkte auf 17,3 %. Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug zum Quartalsende noch 185 (Vorjahr: 185). Sie wurde allerdings mit Ablauf des Quartals auf 93 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % auf 5.875 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.909 Tsd. Euro) gefallen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die Marketingkosten gingen um 73,9 % auf 869 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.326 Tsd. Euro) (3,4 % der Umsatzerlöse; -25,8 %-Punkte) zurück. Diese deutliche Abnahme resultierte aus der Einstellung unserer Marketingaktivitäten in Deutschland vor dem Hintergrund des GlüStV. Gleichzeitig haben wir das Endkundengeschäft mit sogenannten Business Service Partnern in Deutschland eingestellt.
- Die direkten Kosten des Geschäftsbetriebs wuchsen in den ersten drei Monaten um 96,5 % auf 1.568 Tsd. Euro (Vorjahr: 798 Tsd. Euro). Die Steigerung resultierte aus erhöhten Forderungsausfällen im

Zusammenhang mit der deutlichen Steigerung der Kundenaktivitäten durch den zweithöchsten Jackpot in der Lottogeschichte sowie einer Qualitätssteigerung durch den Wechsel eines Internet-Service-Providers. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist diese Kostenquote um 0,8 %-Punkte auf 6,2 % gesunken.

- Die sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs stiegen um 92,6 % auf 3.439 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.785 Tsd. Euro) zu. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Rechtsberatungskosten im schwierigen regulatorischen Umfeld sowie aus Beratungskosten im Rahmen arbeitsintensiver Entwicklungsprojekte, insbesondere der Erneuerung und Internationalisierung der Spielbetriebsplattform sowie Kosten, die im Zuge der Neuordnung der Geschäfte entstanden sind.

Die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind in den ersten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 313 Tsd. Euro (+107,8 %) auf 603 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung stand im Einklang mit den getätigten Investitionen.

#### **WEITERHIN SOLIDE FINANZLAGE**

Die Tipp24 AG hatte bereits infolge der Aktienrückkaufprogramme vom Februar und Oktober 2007 insgesamt 887.231 eigene Aktien, entsprechend 10,00 % weniger 1 Aktie des Grundkapitals, erworben. Diese eigenen Aktien wurden am 23. Januar 2009 im Wege der vereinfachten

Kapitalherabsetzung unter entsprechender Herabsetzung des Grundkapitals um 887.231 Euro auf 7.985.088 Euro eingezogen.

Der Vorstand der Tipp24 AG hat darüber hinaus am 16. Januar 2009 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 2. Februar 2009 bis spätestens zum 30. Juni 2009 Aktien der Tipp24 AG im Gesamtgegenwert von bis zu 2.000 Tsd. Euro (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden sollen. Zum 31. März 2009 hat die Tipp24 AG auf der Grundlage dieses Aktienrückkaufprogramms insgesamt 222.300 eigene Aktien, entsprechend 2,78 % des Grundkapitals, erworben.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag ist das Eigenkapital des Gesamtkonzerns um 9.722 Tsd. Euro auf 64.644 Tsd. Euro angewachsen, die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 2,3 %-Punkte von 59,0 % auf 61,3 %. Die Bilanzsumme stieg um 13,3 % auf 105.534 Tsd. Euro.

Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich um 41,9 % auf 8.338 Tsd. Euro, im Wesentlichen aufgrund des Ausgleichs von zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen aus Spielgewinnen der Kunden und aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 12,8 % auf 24.247 Tsd. Euro, im Wesentlichen bedingt durch eine Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Spielveranstaltern sowie stichtagsbedingte noch nicht ausgeglichene Gewinnauszahlungen.

#### **Sonstige Verbindlichkeiten** in Tsd. Euro

	<b>31.03.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	18.582	26.398
Verbindlichkeiten aus Steuern	5.206	736
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	106	111
Übrige	354	576
	<b>24.247</b>	<b>27.821</b>

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

### Investitionsanalyse

Aus der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtszeitraum insgesamt ein Zahlungsmittelzufluss von 6.226 Tsd. Euro. Aus Ein- und Auszahlungen von Finanzinvestitionen resultierte ein positiver Saldo von 7.841 Tsd. Euro. Darüber hinaus investierten wir insbesondere in die Verbesserung unserer Spielbetriebssoftware und bauten unsere Live-Systeme fortlaufend aus. Diese Aktivitäten werden die operativen Gesellschaften 2009 den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung der Sicherheitsstandards entsprechend kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

### Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit übertraf im Berichtszeitraum mit 19.983 Tsd. Euro das Vorjahresniveau (1.616 Tsd. Euro) deutlich. Der Unterschied

ist im Wesentlichen auf das gestiegene Konzernergebnis der Periode zurückzuführen. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung aus der Vorperiode wieder ausgeglichen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8.447 Tsd. Euro auf 6.226 Tsd. Euro verändert, im Wesentlichen als Folge des oben beschriebenen Saldos aus Ein- und Auszahlungen von Finanzinvestitionen in Höhe von 7.841 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug, bedingt durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm, -1.867 Tsd. Euro. Im Vorjahr hatte sein Wert bei -1.595 Tsd. Euro gelegen. Der Free Cashflow betrug im Berichtszeitraum +26.208 Tsd. Euro (Vorjahr: -606 Tsd. Euro).

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I 2009	Q.I 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.983	1.616
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	6.226	-2.222
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.867	-1.595
<b>= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln</b>	<b>24.341</b>	<b>-2.201</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	20.711	65.821
+ Zahlungsunwirksame Erträge/Verluste aus Wertpapieren	-252	-54
+/- Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0	-2
+/- Veränderung der verpfändeten liquiden Mittel	300	0
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>45.101</b>	<b>63.565</b>

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

### VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 91.722 Tsd. Euro (31. Dezember 2008: 80.848 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (45.101 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (37.495 Tsd. Euro), aus sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszah-

lungen (8.338 Tsd. Euro) sowie Ansprüchen auf Erstattung von Ertragssteuern (536 Tsd. Euro). Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 10.686 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 2.504 Tsd. Euro und weist aktive latente Steuern in Höhe von 586 Tsd. Euro aus.

**Q.1 2009**

<b>Sonstige Vermögenswerte</b> in Tsd. Euro	<b>31.03.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Forderungen aus Spielbetrieb	3.660	13.141
Geleistete Vorauszahlungen	1.103	934
Weitere	3.575	274
	<b>8.338</b>	<b>14.349</b>

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

**BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Die aktuelle regulatorische Lage begründet aufgrund des in allen Bundesländern ratifizierten GlüStV eine beinahe vollständige Untersagung unserer Geschäftstätigkeit seit dem 1. Januar 2009 in Deutschland. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint uns ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland vor dem Hintergrund ihrer Unvereinbarkeit mit Gemeinschafts- und Kartellrecht, aber auch wegen fortbestehender verfassungsrechtlicher Bedenken unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig mittelfristig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung, insbesondere auch im Auslandssegment. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt. Vor diesem Hintergrund ist die Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Wachstums der Branche in den kommenden Jahren groß. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierte Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen. Die globale Finanzkrise hatte bisher auf den Tipp24-Konzern keine negativen Auswirkungen.

**NACHTRAGSBERICHT**

Die Tipp24 AG hat das am 2. Februar 2009 begonnene Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. Auf der Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 erteilten Ermächtigung wurden bis zum 2. April 2009 insgesamt 230.041 Aktien oder 2,88 % des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 8,66 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtbetrag von 1.999.994,73 Euro.

Am 30. April 2009 hat Tipp24 durch eine gesellschaftsrechtliche Entherrschung des britischen Konzernteils einen weiteren Schritt zum temporären Schutz des Konzerns in dem regulatorisch unsicheren Umfeld in Deutschland vorgenommen. Im Einzelnen wurden jeweils 60 % der Stimmrechtsanteile an der MyLotto24 Ltd. sowie an der Tipp24 Services Ltd. in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsaktien an eine unabhängige schweizerische Stiftung verkauft. Diese Aktien sind mit einem garantierten beschränkten Recht auf Dividenden in Höhe von insgesamt bis zu 30 Tsd. GBP p. a. ausgestattet. Trotz der Veräußerung der Mehrheit der Stimmrechte an den genannten Gesellschaften geht die Tipp24 AG davon aus, dass die MyLotto24 Ltd. gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften auch zukünftig im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen ist. Die Tipp24 AG geht weiterhin davon aus, dass die deutschen Gesetze, die ihr in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den englischen Konzerngesellschaften anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Ltd. thesauriert.

Nach Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne hat die Tipp24 AG das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurückzuerwerben.

Die Tipp24 AG hat am 30. April 2009 die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms beschlossen, mit dem im Zeitraum vom 11. Mai 2009 bis spätestens zum 30. September 2009 Aktien der Tipp24 AG im Gesamtgegenwert von bis zu 2.000 Tsd. Euro (einschließlich Transaktionskosten) über die Börse erworben werden sollen.

## **RISIKOBERICHT**

Im Geschäftsbericht 2008 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftlichen Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

### **RECHTLICHE RISIKEN**

#### *Rechtliche Entwicklung in Deutschland*

Aufgrund des weitreichenden Internetverbots sowie weiterer beschränkender Vorschriften im Rahmen des GlüStV in Deutschland waren wir gezwungen, den weitaus überwiegenden Teil unseres deutschen Geschäfts einzustellen. Es besteht das Risiko, dass – entgegen unserer Einschätzung – dieser beschränkende rechtliche Rahmen mittelfristig oder auch dauerhaft erhalten bleibt. Damit würde der Zugang zu dem großen Marktpotenzial in Deutschland, das Tipp24 in der Vergangenheit nutzen konnte, mittelfristig oder auch dauerhaft behindert sein.

Diverse Behörden haben im ersten Quartal der Tipp24 AG die Vermittlung ausländischer Glücksspiele an deutsche Kunden untersagt. Dies befolgt die Tipp24 AG. Gleichzeitig versuchten einige Behörden, die Tipp24 AG mit Unter-

sagungsverfügungen auch dazu zu bewegen, auf die englischen Gesellschaften so einzuwirken, dass diese ihr Geschäftsmodell aufgeben. Diese Aufforderungen sind zwangsgeldbewehrt. Da die Tipp24 AG allerdings im Verhältnis zu den englischen Gesellschaften nicht weisungsbefugt war (auch nicht vor dem Verkauf der Stimmrechtsmehrheiten an die Schweizer Stiftung) und keine näheren Vorgaben gemacht wurden, auf welche Weise dies geschehen sollte, halten wir diese Verfügungen für rechtlich zu unbestimmt und sachlich nicht ausführbar. Dies gilt erst recht nach der Entherrschung. Es kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Behörden dennoch Zwangs- und Bußgelder verhängen, die dann vor Gericht geprüft werden müssen.

Darüber hinaus könnten deutsche Behörden versuchen, den englischen Gesellschaften direkt ihr Geschäftsmodell zu untersagen oder dieses zu behindern, obwohl die englischen Gesellschaften für ihre Produkte über staatliche Lizenzen der UK-Gambling-Commission verfügen und diese nur an Kunden vertreiben, die zusätzlich bestätigen, dass sie sich zum Zeitpunkt der Scheinabgabe nicht in Deutschland aufhalten. Vor dem Hintergrund der aufgeheizten politischen Lage erscheint ein solcher Versuch – auch wenn die rechtlichen Grundlagen dieses Vorgehens nur schwer ersichtlich wären – nicht ausgeschlossen.

Obwohl wir davon überzeugt sind, nicht gegen geltendes Recht zu verstoßen, können wir nicht ausschließen, dass die oben aufgeführten Risiken zu einer Beschränkung des ausländischen Geschäfts führen könnten.

#### *Elektronische Spielannahme in Italien*

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 S.r.l. aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 S.r.l. hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein Urteil in dieser Angelegenheit wird in Kürze erwartet. Die Blockade ist sowohl nach unserer Einschätzung als auch aufgrund eines bereits ergangenen Gerichtsurteils rechtswidrig. Auch bei einer dauerhaften Aufrechterhaltung der

Blockade erwarten wir weder für die Umsatzerlöse noch für das Ergebnis negative Auswirkungen, da die Beiträge von Puntogioco24 S.r.l. zu den konsolidierten Umsatzerlösen bislang klein waren und die Gesellschaft derzeit auch noch keine Gewinne erwirtschaftet. Die in der Vergangenheit von Tipp24 bei Puntogioco24 S.r.l. getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

Am 28. Oktober 2008 hat die italienische staatliche Monopolbehörde AAMS der Tochtergesellschaft Giochi24 S.r.l. eine Konzession zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Glücksspielen erteilt. Mit dieser Konzession ist es Giochi24 S.r.l. in Italien grundsätzlich möglich, alle staatlich lizenzierten Glücksspielprodukte Italiens über das Internet zu vertreiben. Der konkrete Einsatz der Konzession für Lotterierprodukte ist abhängig von staatlicherseits zu erstellenden technischen Spezifikationen, die wir in den kommenden Monaten erwarten. Sollte der Einsatz dieser Lizenz nur verzögert oder gar nicht möglich sein, würde das sehr große Potenzial, das der italienische Markt darstellt und das sich im Geschäftsaufbau vor der Blockade der Puntogioco24 S.r.l. bereits gezeigt hatte, nur verzögert oder gar nicht mehr zugänglich sein.

#### **BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

##### *Finanzierungs- und Währungsrisiken*

Tipp24 und ihre Beteiligungsunternehmen betreiben den Großteil ihrer Geschäfte in Euro, daher ergibt sich für das Kerngeschäft kein Währungsrisiko. Bei den britischen Beteiligungen besteht das Währungsrisiko gegenüber dem britischen Pfund. Die Gewinnmargen dieser Gesellschaften können bei Währungsschwankungen beeinflusst werden.

Die ausländischen Beteiligungsunternehmen agieren in ihren Märkten wirtschaftlich vollkommen selbstständig, was durch die eigenständigen Geschäftsführungen zum Ausdruck kommt, die auch für die Kontrolle ihrer operativen Risiken verantwortlich sind.

##### *Risiken bei der Durchführung großer Entwicklungsprojekte*

Tipp24 investiert derzeit in die internationale Vereinheitlichung und Verbesserung ihrer Spielbetriebssoftware im

Rahmen eines sehr großen Entwicklungsprojekts, bei dem mehrere externe Partner involviert sowie in erheblichem Maß interne Ressourcen gebunden sind. Es besteht das Risiko, dass dieses Großprojekt aufgrund seiner Komplexität sowie aufgrund schneller wesentlicher Veränderungen der Anforderungen, nicht im erwarteten Umfang, der erwarteten Qualität und innerhalb des erwarteten Investitionsumfangs beendet wird. Dies könnte eine Wertberichtigung dieses immateriellen Vermögensgegenstands erforderlich machen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätte.

##### *Risiken aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen*

Es besteht das Risiko, dass Zahlungsverkehrsbeschränkungen hinsichtlich der weiteren Regulierung der Glücksspielmärkte eingeführt werden könnten. Dies hätte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen von Tipp24, wird von uns jedoch als eher unwahrscheinlich eingeschätzt.

##### *Risiken aus Finanzanlagen*

Tipp24 und ihre Beteiligungsunternehmen verfügen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Finanzanlagen in Deutschland und im Ausland in Höhe von insgesamt 82.846 Tsd. Euro, die auf den Konten verschiedener europäischer Großbanken gutgeschrieben sind. Der weitaus überwiegende Teil ist über nationale Einlagensicherungsfonds vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand unserer liquiden Mittel und Finanzanlagen teilweise oder gänzlich untergehen. Der Ausfall einzelner Emittenten bei gleichzeitigem Bestand der nationalen Sicherungssysteme könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall der aus unseren Finanzanlagen erwarteten Zinserträge führen. Zudem tragen die gehaltenen Finanzanlagen in erheblichem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Beide Faktoren

**Q.1 2009**

erstrecken sich im Wesentlichen lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, und nur in einem geringen Umfang auf die investierten Anlagebeträge.

**Risiken aus der Konjunkturentwicklung**

Das Spielverhalten der Kunden von Tipp24 und ihren Beteiligungen war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2000 zu verzeichnen waren. Ein infolge der globalen Finanzkrise möglicher außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten der Kunden in einzelnen oder in allen Ländern, in denen die Beteiligungsunternehmen von Tipp24 aktiv sind, und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

**Veranstalterrisiko von MyLotto24 Ltd.**

Seit dem 8. Januar 2009 trägt die Beteiligungsgesellschaft MyLotto24 Ltd. das Veranstalterisiko einer Zweitlotterie auf das deutsche Lotto. Die Gewinnauszahlungsquoten orientieren sich dabei stets an den Quoten des Veranstalters der Erstlotterie. Diese können aufgrund von statistischen Schwankungen größer sein, als die Gewinnausschüttungsquote dieser Lotterie in Höhe von 50 %. Sie können temporär sogar größer als die von MyLotto24 vereinnahmten Spieleinsätze sein und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 haben, die im Rahmen der Konsolidierung auch Tipp24 insgesamt belasten würden.

**PROGNOSEBERICHT****AUSRICHTUNG DES KONZERNS**

Insgesamt plant Tipp24 in Deutschland die Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für ihr Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment im Bereich der Geschicklichkeitsspiele auszuweiten. Die Wachstumsstrategie im europäischen Ausland soll ebenfalls konsequent fortgeführt werden.

**ERWARTETE ERTRAGSLAGE**

Es bestehen nach wie vor erhebliche rechtliche Unsicherheiten im bisherigen Kernmarkt Deutschland. Gleichzeitig sind die Planungsunsicherheiten des Auslandssegments, insbesondere in den noch jungen Geschäften, derzeit noch vergleichsweise hoch. Deshalb ist eine verlässliche Umsatz- und Ertragsprognose zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Das Unternehmen geht davon aus, nach weitestgehender Klärung der Rechtslage und größerer Erfahrungswerte im Hinblick auf das Auslandsgeschäft mittelfristig wieder verlässliche Prognosen abgeben zu können.

**CHANCEN**

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltenden Rechts und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen Entscheidungen des Bundeskartellamts und nachfolgender gerichtlicher Instanzen zum europäischen Kartellrecht, diversen einstweiligen Entscheidungen deutscher Verwaltungs- und Zivilgerichte und der ersten Hauptsache-Entscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene – könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies der Tipp24 AG die Wiederaufnahme der Geschäfte im deutschen Markt, die Internationalisierung und damit wesentliche Verbreiterung des Produktportfolios und den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.



Q.I 2009

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ NACH IFRS

	Q.I 2009	Q.I 2008
in Euro		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>25.209.230,17</b>	<b>11.372.564,24</b>
Sonstige betriebliche Erträge	270.557,83	492.984,57
<b>Gesamtleistung</b>	<b>25.479.788,00</b>	<b>11.865.548,81</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Personalaufwand	-4.366.342,84	-2.979.434,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-603.366,02	-290.308,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.875.303,28	-5.909.131,44
Marketingaufwendungen	-868.620,97	-3.325.777,90
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.567.952,43	-798.065,07
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.438.729,88	-1.785.288,47
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.634.775,86</b>	<b>2.686.674,55</b>
Finanzierungserträge	1.378.414,69	607.518,31
Finanzierungsaufwendungen	-48.613,60	-1.805,38
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.329.801,09</b>	<b>605.712,93</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.964.576,95</b>	<b>3.292.387,48</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.095.461,52	-1.416.159,83
<b>Konzernergebnis</b>	<b>11.869.115,43</b>	<b>1.876.227,65</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie)	1,50	0,23
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	7.895.270	8.146.417

Q.1 2009

## KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ NACH IFRS

	31.03.2009	31.12.2008
<b>AKTIVA</b> in Euro		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.100.978,17	20.711.388,10
Verpfändete liquide Mittel	250.000,00	550.000,00
Kurzfristige Finanzanlagen	37.494.694,59	45.211.423,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.160,51	5.314,97
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	536.001,05	20.909,35
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	8.338.301,29	14.348.744,23
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>91.722.135,61</b>	<b>80.847.779,71</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	10.686.151,84	9.620.834,99
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (Sachanlagen)	2.504.351,59	2.571.246,28
Finanzielle Vermögenswerte	35.000,00	0,00
Aktive latente Steuern	586.111,30	111.824,65
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>13.811.614,73</b>	<b>12.303.510,32</b>
	<b>105.533.750,34</b>	<b>93.151.290,03</b>
	<b>31.03.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>PASSIVA</b> in Euro		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	24.247.420,11	27.821.166,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.767.559,05	4.822.352,74
Erlösabgrenzung	3.799.394,96	355.632,32
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.979.061,55	931.481,90
Rückstellungen	500.698,47	1.692.280,31
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>38.294.134,14</b>	<b>35.622.914,10</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Passive latente Steuern	2.595.530,72	2.606.522,15
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>2.595.530,72</b>	<b>2.606.522,15</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	7.985.088,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	39.874.722,35	41.143.321,36
Sonstige Rücklagen	-144.177,27	135.719,37
Angesammelte Ergebnisse	18.795.439,49	19.499.242,01
Eigene Aktien	-1.866.987,09	-14.728.747,96
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>64.644.085,48</b>	<b>54.921.853,78</b>
	<b>105.533.750,34</b>	<b>93.151.290,03</b>

Q.I 2009

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

	Q.I 2009	Q.I 2008
in Euro		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.634.775,86	2.686.674,55
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	603.366,03	290.308,34
Verlust aus Veräußerung kurzfristiger Vermögenswerte	13.555,59	0,00
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.154,46	3.003,88
Sonstigen Vermögenswerte	6.010.442,94	6.602.664,50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54.793,69	-2.879.882,56
Sonstigen Verbindlichkeiten	-3.573.746,72	-4.765.953,21
Rückstellungen	-1.191.581,84	-424.720,80
Erlösabgrenzungen	3.443.762,64	-161.600,45
Erhaltene Zinsen	1.218.734,84	607.518,31
Gezahlte Zinsen	-48.613,60	-1.805,38
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-28.028,50	11.883,29
Gezahlte Steuern	-1.048.251,65	-352.253,61
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.982.776,36</b>	<b>1.615.836,86</b>
Auszahlungen für kurzfristige Finanzinvestitionen	7.876.408,32	0,00
Auszahlungen/Einzahlungen für Finanzinvestitionen	-35.000,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.393.945,28	-2.018.649,72
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-221.794,10	-202.996,84
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>6.225.668,94</b>	<b>-2.221.646,56</b>
Kauf eigener Aktien	-1.866.987,09	-1.594.812,27
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.866.987,09</b>	<b>-1.594.812,27</b>
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	24.341.458,21	-2.200.621,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	20.711.388,10	65.820.775,65
Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen finanzieller Vermögenswerte	-251.868,14	-53.493,39
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0,00	-1.875,00
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	300.000,00	0,00
<b>Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>45.100.978,17</b>	<b>63.564.785,29</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode</b>		
Zahlungsmittel	43.925.404,84	12.182.036,24
Zahlungsmitteläquivalente	1.425.573,33	51.682.749,05
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	-250.000,00	-300.000,00
	<b>45.100.978,17</b>	<b>63.564.785,29</b>

Q.1 2009

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>8.872.319,00</b>	<b>41.143.321,36</b>	<b>62.943,49</b>	<b>16.886.209,08</b>	<b>-11.334.809,65</b>	<b>55.629.983,28</b>
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.594.812,27	-1.594.812,27
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	11.883,29	0,00	0,00	11.883,29
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-53.493,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-53.493,39</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-55.368,39	0,00	0,00	-55.368,39
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	1.876.227,65	0,00	1.876.227,65
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-55.368,39	1.876.227,65	0,00	1.820.859,26
<b>Stand 31. März 2008</b>	<b>8.872.319,00</b>	<b>41.143.321,36</b>	<b>19.458,39</b>	<b>18.762.436,73</b>	<b>-12.929.621,92</b>	<b>55.867.913,56</b>
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.799.126,04	-1.799.126,04
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	11.431,71	0,00	0,00	11.431,71
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.992.544,00	0,00	-3.992.544,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>186.870,65</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>186.870,65</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-82.041,38</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-82.041,38</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	104.829,27	0,00	0,00	104.829,27
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	4.729.349,28	0,00	4.729.349,28
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	104.829,27	4.729.349,28	0,00	4.834.178,55
<b>Stand 31. Dezember 2008</b>	<b>8.872.319,00</b>	<b>41.143.321,36</b>	<b>135.719,37</b>	<b>19.499.242,01</b>	<b>-14.728.747,96</b>	<b>54.921.853,78</b>
<b>Stand 1. Januar 2009</b>	<b>8.872.319,00</b>	<b>41.143.321,36</b>	<b>135.719,37</b>	<b>19.499.242,01</b>	<b>-14.728.747,96</b>	<b>54.921.853,78</b>
Kapitalherabsetzung	-887.231,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	-12.572.917,95	0,00	-12.572.917,95
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	12.861.760,87	12.861.760,87
Kapitalrücklagen	0,00	-1.268.599,01	0,00	0,00	0,00	-1.268.599,01
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-28.028,50	0,00	0,00	-28.028,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-251.868,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-251.868,14</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-251.868,14	0,00	0,00	-251.868,14
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	11.869.115,43	0,00	11.869.115,43
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-251.868,14	11.869.115,43	0,00	11.617.247,29
<b>Stand 31. März 2009</b>	<b>7.985.088,00</b>	<b>39.874.722,35</b>	<b>-144.177,27</b>	<b>18.795.439,49</b>	<b>-1.866.987,09</b>	<b>64.644.085,48</b>

Q.1 2009

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort

der operativen Einheiten (Konzerntochtergesellschaften), welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich zum Zeitpunkt der Scheinabgabe im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden. Das Vorjahr wurde um Druckfehler korrigiert.

Q.I in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>725</b>	<b>9.770</b>	<b>24.876</b>	<b>1.602</b>	<b>-392</b>	<b>0</b>	<b>25.209</b>	<b>11.373</b>
Abschreibung	274	225	562	38	-232	27	603	290
<b>EBIT</b>	<b>-3.077</b>	<b>3.158</b>	<b>17.912</b>	<b>-576</b>	<b>-200</b>	<b>104</b>	<b>14.635</b>	<b>2.687</b>
Finanzergebnis	1.318	623	12	-17	0	0	1.330	606
Ertragsteuern							-4.095	-1.416
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.331</b>	<b>2.490</b>	<b>13.400</b>	<b>-764</b>	<b>-200</b>	<b>150</b>	<b>11.869</b>	<b>1.876</b>
<b>Vermögen</b>	<b>32.431</b>	<b>29.852</b>	<b>58.010</b>	<b>5.122</b>	<b>-23.524</b>	<b>-6.230</b>	<b>66.917</b>	<b>28.744</b>
<b>Überleitung zur Bilanz</b>								
Latente Steuern							586	160
Ansprüche auf Erstattung von Steuern							536	5
Kurzfristige Finanzanlagen							37.495	55.777
<b>Summe Vermögen</b>							<b>105.534</b>	<b>84.686</b>
<b>Schulden</b>	<b>7.735</b>	<b>22.302</b>	<b>32.410</b>	<b>4.759</b>	<b>-6.830</b>	<b>-1.213</b>	<b>33.315</b>	<b>25.848</b>
<b>Überleitung zur Bilanz</b>								
Latente Steuern							2.596	622
Verbindlichkeiten aus Steuern							4.979	2.349
<b>Summe Schulden</b>							<b>40.890</b>	<b>28.818</b>
<b>Investitionen</b>	<b>1.464</b>	<b>2.165</b>	<b>1.878</b>	<b>56</b>	<b>-1.626</b>	<b>1</b>	<b>1.716</b>	<b>2.222</b>

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

## AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

### ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluß zum 31. März 2009 wurde am 27. Mai 2009 durch Beschluß des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluß für die ersten drei Monate 2009 wurde gemäß IAS 34 (Zwischen-Berichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluß enthält nicht alle für einen Konzernabschluß erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluß zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 31. März 2009.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Seit Anfang Januar 2009 liefert die MyLotto24 Ltd. im Rahmen ihrer Tätigkeit als Veranstalterin einer englischen Zweitlotterie, die das Deutsche Lotto abbildet, einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis, so dass hierfür ergänzend im Folgenden die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt werden:

- Die Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Ziehung der Lottozahlen realisiert. Vor Ziehung der Lottozahlen erhaltene Gelder von Kunden werden abgegrenzt.
- Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den Spieleinsätzen abzüglich auszahlender Gewinne, Gaming Duty und gewährter Gutscheine.

Insgesamt gehören zum Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

in %	31.03.2009	31.12.2008	Erstkonsolidierung
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 S.r.l., Monza, Italien	100	100	2004
MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	100	2008
Giochi24 S.r.l., Monza, Italien	100	100	2008

Die Schumann e. K., Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

### EIGENKAPITAL

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Innerhalb der Berichtsperiode wurden insgesamt 222.300 Aktien oder

2,78 % des Grundkapitals zurückgekauft. Damit hat sich der Bestand der im Umlauf befindlichen Aktien in der Berichtsperiode von 7.985.088 auf 7.762.788 verringert.

### AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die

Bewertung des Aktienoptionsplanes 2005 der Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch.

## ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt seit 2009 ein dezentrales Kapitalmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur des deutschen Segments trifft der Vorstand. Das Kapitalmanagement des ausländischen Segments findet bei den jeweiligen Konzerngesellschaften statt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken denen die Gesellschaft unterliegt sind im aktuellen Risikobericht beschrieben.

### Zinsänderungsrisiko

Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko. Wegen des hohen Anteils von variabel verzinnten Zahlungsmitteln

und Zahlungsmitteläquivalenten (45 Mio. Euro) besteht allerdings ein erhebliches Zinsänderungsrisiko. Sollten sich die kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte ändern, hat dies eine Änderung der Zinserträge in Höhe von 225 Tsd. Euro p. a. zur Folge. Unabhängig davon tragen in der derzeitigen Finanzkrise sowohl die im Rahmen der Finanzanlagen etwaig vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst ein erhöhtes Ausfallrisiko. Die Held-to-Maturity klassifizierten Finanzanlagen haben alle eine Fälligkeit unter 12 Monaten.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit der Schumann e. K. sind ausführlich im Geschäftsbericht 2008 beschrieben und bestanden

auch im Berichtszeitraum weiter fort. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

## WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Jens Schumann (Vorsitzender), Dr. Hans Cornehl (stellvertretender Vorsitzender), Petra von Strombeck und Marcus Geiß. Als Konsequenz aus der Neuordnung der Geschäftsfelder und der damit verbundenen stark reduzierten Geschäftstätigkeit in Deutschland scheidet Petra von Strombeck und Marcus Geiß zum 31. März 2009 aus dem Vorstand aus. Herr Geiß wird weiterhin als Geschäftsführer der italienischen Tochtergesellschaften im Konzern tätig sein.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Oliver Jaster (Stellvertretender Vorsitzender) und Hendrik Pressmar.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Quartal 2009 weder Aktien veräußert oder erworben (Directors' Dealings). Zum 31. März 2009 haben sie wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

### Directors' Dealings & Holdings

Aktien	31.12.2008	Veränderungen	31.03.2009
<b>Vorstand</b>			
Dr. Hans Cornehl	135.389	0	135.389
Marcus Geiß	20.895	0	20.895
Petra von Strombeck	900	0	900
Jens Schumann	908.171	0	908.171

Hamburg, 27. Mai 2009

Der Vorstand

**Jens Schumann**  
(Vorsitzender  
des Vorstands)

**Dr. Hans Cornehl**  
(stellv. Vorsitzender  
des Vorstands)

## *FINANZKALENDER 2009*

16. Juni 2009	Hauptversammlung
3. August 2009	Halbjahresbericht 2009
2. November 2009	Neunmonatsbericht 2009
November 2009	Analystenkonferenz (Frankfurt)

### **HERAUSGEBER**

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza  
Straßenbahnring 13  
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0  
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

[www.tipp24-ag.de](http://www.tipp24-ag.de)

Konzept, Text & Design  
Impacct GmbH

[www.impactt.de](http://www.impactt.de)